

«Die perfekte Inspiration»

Der Kantischüler Daniel Kellenberger ist talentierter Pianist, Komponist, Arrangeur

Sein Aufenthalt momentan in Südfrankreich kommt einem Trainingscamp gleich. Der talentierte Pianist Daniel Kellenberger kann sich dort seiner grossen Leidenschaft, der Musik, widmen.

Im Süden Frankreichs, inmitten von Olivenhainen, den Klängen Camille Saint-Saëns gefolgt und einen Wohler Kantischüler getroffen: Daniel Kellenberger, der hier für sein kommendes Konzert in Lenzburg von Ende November Stück um Stück einübt. Warum diese Location als Vorbereitung auf ein Adventskonzert? «Erstens ist mein Adventskonzert ja nicht ein Weihnachtsanlass, sondern ein Klavierabend mit viel Unterhaltungsmusik», so der junge Künstler.

«Beethoven, Tschaikowsky oder Bach müssen etwas warten»

«Die ruhige Umgebung hier im Herbst mit den letzten Sonnenstrahlen», so Kellenberger zum Vorbereitungsort, «ist für mich die perfekte Inspiration, Melodien alter und neuzeitlicher Komponisten auf meine persönliche Art umzusetzen. Mein Konzert steht ja auch unter dem Titel «It's my way.» Warum dieses Motto? Der Titel entspreche viel mehr seinem Credo, Musik zu machen. Es sei seine Lebensphilosophie, seinen Weg zu gehen. Nicht zur Freude von allen, räumt der Kantischüler ein, «dafür bin ich aber grundehrlich im Leben und halt auch in der Musik. Ich interpretiere die Stücke auf meine Weise und nicht so, wie die Lehre dies erwartet.»

Kellenberger wird bald 17 Jahre jung und scheint genau zu wissen, was er will. Andererseits tanzt er auf vielen Hochzeiten. Er komponiert, arrangiert und spielt selbst Klavier. Wohin soll der Weg denn gehen? «Zurzeit ist die Schule angesagt. Obwohl meine grosse Leidenschaft die Musik ist, weiss ich sehr wohl um den Nutzen einer soliden Ausbildung.» Der Wechsel an die Kantonsschule Woh-



Pianist Daniel Kellenberger, Schüler der Kantonsschule Wohlen, bereitet sich im Süden von Frankreich gezielt auf sein nächstes Konzert vor.

Bild: bvm

len fordert ihn derzeit und «da müssen wohl oder übel die Herren Beethoven, Tschaikowsky oder Bach etwas warten». Deshalb wird es dieses Jahr keine Eigenkomposition zu hören geben.

Professionelles Umfeld

Die Besetzung ist auch dieses Jahr ein Mix aus bekannten Profis, Kids und Nachwuchs aus der Region. Die Triebfeder zu diesem Konzert sei es nach wie vor, dem Nachwuchs eine Plattform zu bieten. «Dazu möchten wir ein professionelles Umfeld und vor allem professionellen Background lie-

fern. Andererseits auch den Zuschauern etwas bieten. Wir Jugendlichen möchten ja vor grosser Kulisse auftreten. Um in der heutigen Zeit zu bestehen, braucht es halt zu Beginn etwas Unterstützung von den Grossen.»

Zur Besetzung zählen Martin Bürger, ein «studierter» Bass, dann Thilo Rebmann, er unterrichtet an der Uni in Freiburg Schlagzeug, sowie die Damen vom Manon Streichquartett.

Die Liebe zum Instrument

Seine Leidenschaft zum Piano hat viele Gründe. Musik fasziniert und ist eigentlich «nicht greifbar», sagt Kel-

lenberger, «jeder versteht und hört sie anders, sie ist auch nicht einzufangen, und noch so gute Aufnahmen erreichen nie den Ausdruck eines live gespielten akustischen Instrumentes, dessen Klangfülle und Ausstrahlung.» Der Flügel geniesst für ihn unter allen Instrumenten eine Sonderstellung, mit keinem anderen Instrument könne man so vielfältig und so persönlich Musik interpretieren. Dass er dies zudem seit ein paar Jahren auf einem jahrhundertalten echten Konzertflügel, natürlich perfekt restauriert, von Steinway machen darf, «beträchtigt meine Liebe zu diesem Instrument Tag für Tag.»

bvm